



Liebe Verwandte und Freunde,

Pfaffenhofen, im Dezember 2012

Das vergangene Jahr war nicht von Reisen, sondern von anderen Veränderungen geprägt: Bettina machte ihr Abitur (mit einer sehr erfreulichen Note), Christoph seine mittlere Reife (mit einer sehr ansehnlichen Note), und Cordula brach sich einen Rückenwirbel (mit einer Schar von Schutzengeln). Aber der Reihe nach:

Im März wurde die große Tochter tatsächlich volljährig, fing sich kurz darauf einen Freund ein und schwebte nur so über ihre Prüfungen, um nun zum ersten September ein freiwilliges Ökojahr auf einem Bio-Bauernhof nicht allzu weit von uns anzufangen. Dort sät, pikiert und erntet sie nun während der Woche Gemüse, hilft im Hofladen und gestaltet die Homepage des Betriebs, und wochenends kehrt sie in Omas Auto zu uns (und ihrem Freund) zurück und kuriert Kreuzweh, Hunger und Kälte.



Oma Siglinde hat sich nämlich im Frühjahr bei einem unscheinbaren Sturz das Sitzbein gebrochen, und kann deshalb nicht autofahren. Sie humpelt immer noch; das hält sie aber nicht davon ab, wie am Fließband Socken zu stricken. Wer welche braucht, möge sich melden!



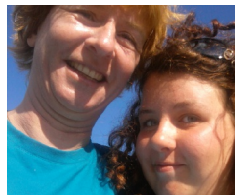
Sohnemann hingegen hat sich entschlossen, noch ein wenig zur Schule zu gehen, und macht nun auf der neu gegründeten Scheyerer Fachoberschule weiter. Für das erste Praktikumssemester muss er nur zu EON nach Pfaffenhofen hineinradeln; dort machen sie in der



Lehrwerkstatt interessante Sachen wie Monster löten oder Druckluftschaltkreise aufbauen.

Für einige Monate hatten wir mal wieder Familienzuwachs: Sarah aus Minneapolis verbrachte ihr zweites halbes Auslandsjahr bei uns. Joachim besuchte mit ihr und Reiseleiter Onkel Peter für ein paar Tage Ungarn und Cordula nahm sie über ein verlängertes Wochenende mit nach Italien.

Familienurlaub gab es dieses Jahr keinen mehr, aber im August flog Cordula mit Nichte Ines auf die Azoren, um dort „mit Delfinen zu schwimmen“. Leider muss man dazu stundenlang Motorboot fahren, und der Atlantik macht auch gerne hohe Wellen - bei der dritten Ausfahrt stürzte das Boot dermaßen in ein Wellental, dass Cordula beim Aufschlag ein Brustwirbel brach; das wurde aber erst vier Wochen später entdeckt und sofort operiert: nach äußerer Stabilisierung mit Metallschienen bekam sie von innen einen Wirbelsatz. Die Rekonvaleszenz dauert noch an ...



Joachim freut sich über jeden Tag ohne außergewöhnliche Ereignisse, und schaukelt den Familienbetrieb mit allen praktischen Tätigkeiten (die „wer macht was“ Liste hat fast nur blaue Einträge: Daddy). In seiner freien Zeit bastelt er an Geocaches und kartiert Arizona und Utah; dort hat er schon viele sehenswerte Reiseziele entdeckt, die wir (zwei) uns vornehmen, sobald der kaputte Rücken es wieder zulässt. Vielleicht schon nächstes Jahr ...

Zwischen Schule und Arbeit verbrachten wir auch wieder gemütliche Urlaubstage in Vorauf, wo Bruderherz nun das Ost-Appartement bezogen hat, und somit „die Mitte“ für Besucher oder Teenager frei ist. Und an den Wochenenden gehen Jo und Co Geocachen – dieses Jahr sogar mit einigen lustigen „Events“, z.B. dem Mai-Anbaden in einem Weiher, dem Altmühl-paddeln mit Zeltübernachtung, oder dem Keltenparcours im Schnee rund um Wolnzach.



Nach diesem aufregenden Jahr hoffen wir doch auf einen friedlichen Ausklang in Vorauf!

Fröhliche Feiertage und ein ebenso gesundes wie ruhiges Neues Jahr  
2013 wünschen Euch

*Cordula, Joach, Bettina und Christoph*

